

# Langer zahlt zunächst Lehrgeld

*Schwimmen:* SCA-Routinier bei der deutschen Freiwasser-Meisterschaft

VON DOROTHEE GART

Bei der deutschen Meisterschaft im Freiwasserschwimmen in Hamburg haben sich knapp 1000 Athleten der besonderen Herausforderung gestellt. Auch Dietmar Langer vom SC Altwarmbüchen gehörte in der Altersklasse 60 zur wachsenden Anhängerzahl der Randsportart.

„Es ist etwas ganz anderes als sonst, mehr eine Kombi-

nation aus Ausdauersport mit Taktik und dem Suchen nach Orientierung“ erklärte Langer. In Vorbereitung auf die Masters-EM im freien Wasser Anfang September im Mittelmeer bei Rieka (Kroatien) startete Langer auf den Distanzen über 2,5 und fünf Kilometer. Vom Steg des Leistungszentrums auf der Dove-Elbe aus ging der Altwarmbüchener im Pulk von 60 Mitstreitern auf die Regattastrecke – das Was-

ser 20 Grad warm und alle Athleten ohne Neoprenanzug unterwegs. „Im ersten Wettkampf habe ich Lehrgeld gezahlt. Schulter an Schulter habe ich im Gewühl mehrmals Ellenbogen abbekommen. Später habe ich mich vom Pulk gelöst“, berichtete Langer. Als bester Niedersachse und Sechster der Altersklassenwertung ging der SCA-Routinier im Wettkampf über 2,5 Kilometer nach 42:54,34 Minuten

hervor. Ebenso zufriedenstellend lief der zweite Einsatz über fünf Kilometer mit einem weiteren sechsten Rang innerhalb von 1:30:45,41 Stunden.

Isabell und Marcel Winkel von der SGS Langenhagen gehörten ebenfalls zu den hartgesottenen Schwimmern, die Wind, Wellen und einem aufziehenden Gewitter trotzten. Mit den Rängen 17 und 22 zeigten sie ihr Durchhaltevermögen.



Anders als im Freibad muss Dietmar Langer im Elbwasser häufiger den Kopf aus dem Wasser strecken. Gartz